

Jugendbewegungen für Umwelt- und Klimaschutz

im Wandel der Zeiten

mit Beispielen wie
Fridays for Future

Wurden die globalen Umweltprobleme
tatsächlich erst jetzt erkannt?

Ein sehr persönlicher Rückblick zu "Umwelt – Jugendinitiativen" seit den 70 er Jahren, ergänzt durch aktuelle Medienberichte über jahrzehntelange Verschleierung wissenschaftlicher Erkenntnisse durch Industrie und Politik

Fridays for Future:
"Richtige Aktion
zum richtigen Zeitpunkt"

[Umweltbundesamt 2019](#)

Friedlicher Protest bedeutet aber nicht, Aktionen zu unterstützen, durch welche Gesundheit und auch das Leben von Menschen gefährdet werden können, privat erarbeitetes Eigentum Unbeteiligter zerstört wird! Mit solchen Aktionen wird der öffentlichen Akzeptanz der Klimabewegung massiver Schaden zugefügt!

Inhalt

1	Vorwort	4
1.1	Statement 2024 zu "Fridays for Future".....	4
1.2	Persönliches, politisches Statement.....	4
2	Jahrzehntelang Ignoranz seitens Politik.....	5
2.1	Ignoranten in der Politik	5
3	Jahrzehntelang von Konzernen wie EXXON verheimlicht.....	6
3.1	Vorwurf von Klimaforschern 2023.....	6
3.2	Desinformationskampagne 2019	6
3.3	"Seit 40 Jahren bekannt" (2015).....	6
3.4	"Belügen und betrügen" 2013.....	6
4	Gekaufte Wissenschaft	7
5	Weltweite Aktionen für den Klimaschutz	7
5.1	Nationale und internationale Aktivitäten	7
5.1.1	Fridays for Future Deutschland	7
5.1.2	Together for Future.....	7
5.1.3	LobbyControl	8
5.1.1	Attac.....	8
5.1.2	Sumofus.....	8
5.1.1	Umweltinstitut München	9
5.1.2	wemove.eu	9
5.1.3	Avaaz.....	9
5.1.4	BUND- Naturschutz	10
5.1.1	WWF (World Wildlife Fund)	10
5.1.2	Deutsche Umwelthilfe	10
5.1.3	Klima Allianz Deutschland	11
5.1.4	Naturfreunde.....	11
5.1.5	NAJU (Naturschutzjugend).....	11
5.1.1	Koordinierungskreis (Stand September 2019)	11
6	"Gekaufte Regierungs- Politik?"	12
6.1	Fehlendes Demokratieverständnis?	13
7	Fake- News zu Klima- Wandel und Fridays for Future	14
7.1	Dokument zu "Fake- News zum Klimawandel"	14
7.2	Auflistung von einigen Fake- News	14
7.2.1	23.02.2020 Konzerngeld für Klimawandel- Leugner	14

7.2.2	"Gekaufte" Klimawandel – Leugner:.....	14
8	Fake News zu Greta Thunberg	16
8.1	Stellungnahme von Greta	18
8.2	"Fridays for Future" 2024	19
9	Fakten zur Globalen Erwärmung	20
9.1	Forschungsergebnisse:.....	20
9.2	Fakten statt Behauptungen.....	20
9.3	Hintergrundwissen zum Klimawandel.....	20
9.4	Forschung zu Klimaschutz und Klimawirkungen	20
9.5	Rekordhitze in der Arktis.....	20
9.6	Schrumpfende Inseln und Klima- Mobilitäten im Pazifik	20
9.7	Hintergrundpapier 2013 Umweltbundesamt	20
9.8	Klimawandel wird für weitere "Umwelterkrankte" sorgen	20
9.9	Antworten des Umweltbundesamtes auf populäre skeptische Argumente	20
9.10	Dokumentar Filme zum Thema Klimawandel	21
10	Drohungen gegen Klimaforscher?	21
10.1	Beispiele von Drohungen gegen Forscher	21
11	Klimawandel – weitere Leugner in Gesellschaft und Politik	22
12	Globale Gefahren erst jetzt erkannt?	24
12.1	Persönliche Erinnerungen und Aktivitäten.....	24
12.2	Warnungen bereits in den 70er und 80 er Jahren	24
12.3	Resolution "der Hamilton World Youth Conference 1971"	25
12.4	Teilnehmerliste der Weltjugendkonferenz 1971	27
13	"1992 – Cullis Suzuki auf Plenarsitzung Rio"	29
14	Hoffnungsträger Jugend.....	30
15	Zeichen setzen	30
16	Weitere Informationen – Links	31
17	Allgemeiner Hinweis	32

Bitte beachten Sie die zahlreichen erklärenden Links in dieser Stellungnahme. Sollten Sie diese Zusammenfassung in Papierform erhalten haben, so bekommen Sie die ständig aktualisierte Version als PDF mit möglichst "funktionierenden" Links (Quellenangaben) unter
[https://www.eggbi.eu/fileadmin/EGGBI/PDF/Globale Umweltprobleme erst jetzt erkannt.pdf](https://www.eggbi.eu/fileadmin/EGGBI/PDF/Globale_Umweltprobleme_erst_jetzt_erkannt.pdf)

Für die Meldung nicht mehr "funktionierender Links" bzw. inhaltlicher Fehler bin ich stets dankbar!

1 Vorwort

Mit zunehmender weltweiter Bedeutung der Bewegung "Fridays For Future"

mehrt sich auch der Widerstand einer saturierten Politik, gehegt von einer weltweit organisierten Wirtschafts- Lobby

gegen diese –

dank moderner Kommunikationsmittel nicht mehr zu bremsende "Jugend" - Bewegung, der sich längst auch namhafte "ältere" Wissenschaftler und gesellschaftliche Schichten angeschlossen haben.

Statt mit fachlichen Argumenten versucht man aber die nationalen- und internationalen Symbolfiguren der Bewegung zu diskreditieren – sie sogar als "krank" zu bezeichnen! ([Friedrich Merz, 25.09.2019](#))

Eine Vorgangsweise, wie sie uns auch aus der allgemeinen Politik inzwischen bedauerlicherweise immer häufiger serviert wird –

Fakenews – statt Fakten!

Politiker beklagen nun die Emotionalität und die "Angriffe" der Aktivistin, berufen sich auf ihre eigenen "angeblichen Erfolge" beim Klimaschutz.

Politiker dürfen aber nie nach ihren "Plänen", Worten und Versprechungen, Anträgen sondern stets nur an ihren "umgesetzten" Ergebnissen "bewertet" werden.

"Keine soziale Bewegung hat je der Politik so rasch und so heftig Beine gemacht, wie die neue junge Klimabewegung, initiiert von der 16-jährigen Schwedin Greta Thunberg mit ihrem vor einem Jahr begonnenen Klimastreik." (Textquelle: [Franz Alt, "Sonnenseite"](#))

*Internationale Jugendbewegung für eine bessere Umwelt
- Fridays For Future- gibt neue Hoffnung!*

„Die Staats- und Regierungschefs der Welt versagen dabei, die Rechte der Kinder zu beschützen, indem sie weiter nichts gegen die Klimakrise unternehmen“, sagte die 16 Jahre alte Thunberg bei einer Pressekonferenz in New York.

1.1 Statement 2024 zu "Fridays for Future"

Bedauerlicherweise hat "Fridays for Future" International zwischenzeitlich massiv an Akzeptanz dadurch verloren, dass sich Greta Thunberg inzwischen anderen, weltpolitischen Themen in einseitiger Form zugewandt hat,

und dabei das ursprüngliche Ziel,

eine möglichst große Bevölkerungsgruppe – ungeachtet anderer weltpolitischer Anschauungen auf den Klimawandel und dessen Folgen aufmerksam zu machen, völlig aus den Augen verloren hat.

Glücklicherweise verfolgen aber nationale Gruppen von Fridays for Future nach wie vor dieses Hauptziel – obwohl es angesichts der übrigen Weltkrisen wesentlich schwerer geworden ist, die ursprünglich Begeisterungswelle für dieses Thema aufrecht zu halten.

1.2 Persönliches, politisches Statement

*Der Verfasser dieser Dokumentation ist seit Jahrzehnten engagiert im Umweltschutz, er ist kein Mitglied einer politischen Partei und arbeitet gerade bei Schadstoff-Problemen an Schulen und bei der ehrenamtlichen Lobbyarbeit für Umwelterkrankte regelmäßig und oft erfolgreich, parteipolitisch völlig neutral, mit "engagierten und verantwortungsbewussten" Vertretern jeder der demokratischen Parteien sehr gerne zusammen. Das hindert ihn aber nicht, Fehlentwicklungen und Untätigkeit exponierter Politiker aller Parteien öffentlich sowohl auf der Informationsplattform [EGGBI](#), in seinen Publikationen, als auch in den sozialen Netzwerken immer wieder offen zu kommunizieren. Dabei werden auch Aktivitäten von zahlreichen Institutionen unterstützt, so ferne diese sich an die demokratischen Grundregeln halten und **sich auf gewaltfreie Aktionen beschränken.***

2 Jahrzehntelang Ignoranz seitens Politik

Seit den frühen 60er Jahren gab es immer wieder massive Anstrengungen der Jugend, die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft auf die Gefahren globaler Umweltvergiftung hinzuweisen.

Bedauerlicherweise fehlten damals digitale Netzwerke und eine wissenschaftliche Dokumentation wie heute, um wirklich "Massen" zu bewegen und die Folgen einer unverantwortlichen Politik auch konkret nachweisen zu können.

Nicht geändert hat sich der Widerstand der Industrie und eine "lobbygeleitete Politik" gegen wirkungsvolle "Schutzmaßnahmen".

Erfreulich daher der weltweite Erfolg einer neuen Jugendinitiative "Fridays for Future".

2.1 Ignoranten in der Politik

Nach wie vor gibt es in allen Ländern noch immer völlige Ignoranten, die grundsätzlich aus wirtschaftlichen Interessen oder "Dummheit" die Auswirkungen unseres Handelns auf das Weltklima leugnen.

Noch gefährlicher sind aber diejenigen, die "behaupten", ohnedies zu handeln – aber nichts als leere Worthülsen oder "Minimaßnahmen" produzieren.

Politiker, die sich maßlos aufregen, wenn Bischöfe sich engagierten Jugendlichen anschließen, um für den Schutz der Schöpfung einzutreten,

"Fridays for Future: JU- Politiker Stefan Meyer attackiert Bischof Oster"

gehören ebenso zu diesen "Unbelehrbaren", wie Entwicklungsminister, die sich gegen Vorwürfe wehren, sie hätten bisher "nichts" oder kaum etwas unternommen und **auf selbst nicht eingehaltene Vereinbarungen** wie die von Kyoto und Paris sogar noch hinweisen!

"Müller weist Kritik von Thunberg zurück"

Dazu zählen aber auch Landwirtschaftsminister, die gegen den Willen der eigenen Regierung Gifte wie Glyphosat weiterhin zulassen

Schmidts Dienst für Bayer und Monsanto,

und die selbst den Ökolandbau "unglaublich" machen wollen,

Klößner will im Ökolandbau Pestizide erlauben

aber auch Verkehrsminister, die sich nicht scheuen, unglaubliche Aussagen einzelner Ärzte zur Unbedenklichkeit der Feinstaubbelastungen zu "begrüßen":

"Scheuer begrüßt Initiative der Lungenärzte in Feinstaub-Debatte" – ohne diese zu überprüfen

"Lungenarzt Köhler gesteht Rechenfehler bei Grenzwerten ein",

und der Bierdeckel-Fachmann Friedrich Merz, der wie bei allen Problemen auf die "Innovationskräfte des Marktes (eines rein gewinnorientierten unsozialen Marktes, den er selbst sehr erfolgreich zu nutzen versteht)" auch bezüglich des Klimawandels setzt, außer Kritik keinerlei ernsthafte Konzepte vorlegen will oder kann, und die Verunglimpfung der Klimaaktivistin Greta Thunberg ([heise.de](https://www.heise.de), 27.09.2019) offenbar mit dem Hinweis, sie sei "krank" für erforderlich hält.

Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger kritisiert die Klimabewegung und spricht von einem "bewaffneten Arm" - Bayerischer Rundfunk widerlegt diese "Fakes": "Aiwanagers Urteil ist irreführend!"(18.01.2020)

Sie fügen sich würdevoll ein in eine Reihe von internationalen ("Trump verspottet Greta") aber auch nationalen (AfD macht die Sonne verantwortlich) Ignoranten, denen das Schicksal kommender Generationen offensichtlich vollkommen gleichgültig ist.

Oft sind es in Deutschland bedauerlicherweise aber auch die Vertreter einer Partei (siehe oben, aber auch "Werte?-Union"), die mit einem C im Parteinamen werben – denen die Schöpfung aber offensichtlich weniger wichtig als ein ungebremstes Wirtschaftswachstum zu sein scheint.

Sie sollten auf ältere Mitglieder ihrer Partei hören, wie den ehemaligen CSU-Vorsitzenden Theo Waigel (sicherlich kein linksorientierter "Grüner") der sich hinter Greta Thunberg und die Bewegung stellt: "Waigel ist Fan von Greta Thunberg"

Siehe dazu auch das Kapitel **11** " Klimawandel – weitere Leugner in Gesellschaft und Politik

3 Jahrzehntelang von Konzernen wie EXXON verheimlicht

Erst im Januar 2023 werden die Medien darauf "aufmerksam", was Großkonzerne über Jahrzehnte wussten, mit massivem Aufwand aber sogar geleugnet hatten – eine hervorgehobene Stellung nimmt hier der Konzern EXXON ein:

3.1 Vorwurf von Klimaforschern 2023

"Exxon sah Erderwärmung bereits in den 70er Jahren genau voraus"

13.01.2023, 07:57 Uhr [Pressebericht "NTV"](#)

"Der Ölkonzern ExxonMobil macht seit den 1970er-Jahren eigene Studien dazu. Einer Forschungsgruppe zufolge waren die Ergebnisse eindeutig, doch der Konzern schwieg.

Das US-Unternehmen habe die globale Erderwärmung als Folge des Ausstoßes von Treibhausgasen genau vorhergesagt, schreiben sie in einem Artikel [im Fachjournal "Science"](#). Zugleich habe das Unternehmen diesen Zusammenhang jahrzehntelang systematisch heruntergespielt.

Warnung vor globaler Erwärmung

Die Prognosen waren demnach deutlich besser als die, die NASA-Wissenschaftler James Hansen 1988 dem US-Kongress vorlegte. Hansen gilt als Pionier der modernen Klimaforschung und warnte in den 1980er Jahren als einer der ersten vor den Gefahren der globalen Erwärmung."

3.2 Desinformationskampagne 2019

Hier berichtet auch der ["Umweltdialog"](#):

"Redakteure der Zeit sprechen sogar von einer „Desinformationskampagne“ einiger Energiekonzerne und konservativer Medien: „Es ist ein Krieg, der sich gegen die liberale Öffentlichkeit wendet und eiskalt deren Schwäche ausnutzt: den Glauben an die Gültigkeit des besseren Arguments.“ Als Beispiel führt die Zeitschrift den Ölkonzern Exxon (später ExxonMobil) an. Dieser wisse eigentlich, aufgrund konzerninterner Untersuchungen, bereits seit Anfang der 80er-Jahre, dass der vermehrte CO2-Ausstoß auch zu einem globalen Temperaturanstieg führe. Trotzdem habe das Unternehmen gemeinsam mit anderen Akteuren der Ölindustrie mehrere Milliarden Dollar in politische Kampagnen investiert – mit dem Ziel, den Konsens in der Bevölkerung über den menschengemachten Klimawandel zu zerstreuen.

Dazu kommt außerdem der Aufbau der Global Climate Coalition, wie die Zeit weiter berichtet. Dieser „Zusammenschluss von Lobbyisten“, unter anderem finanziert und aufgebaut von Exxon, habe „klimaskeptische Desinformation“ betrieben. Ähnlich verhält es sich mit sogenannten Thinktanks, wie dem bekannten Heartland Institute. Laut der Publikation „Und sie erwärmt sich doch“ vom Umweltbundesamt erhielt die Organisation ebenfalls Gelder von ExxonMobil."

3.3 "Seit 40 Jahren bekannt" (2015)

Öffentlichkeit bewusst getäuscht?

Exxon weiß seit 40 Jahren vom Klimawandel

27.10.2015

"Lange bevor die Öffentlichkeit den Begriff "Klimawandel" kannte, wusste der Erdölriese ExxonMobil bereits darüber Bescheid. Wie einst die Tabakindustrie hat der Konzern versucht, die Risiken seiner Produkte zu vertuschen. Das zeigt eine neue Untersuchung."

3.4 "Belügen und betrügen" 2013

berichtete Greenpeace mit dem Titel ["Belügen und betrügen"](#)

über den Einsatz massiver Mittel zur Unterstützung "klimawandelverneinender Organisationen" durch Exxon – und dies unter der Tarnbezeichnung

"Anstrengungen, Aktivitäten sowie Aufklärung über den globalen Klimawandel!"

Beispiel:

[EXXON Konzern verbreitet falsche Angaben zum Klimawandel und "Wie EXXON den Klimawandel bereits 1977 entdeckte- und leugnete"](#)

Siehe dazu auch Kapitel [7](#) "Fake-News"

4 Gekaufte Wissenschaft

Dies alles erfolgt mit gekauften Wissenschaftlern und "gefälligen" Regierungen, die alle Umweltprobleme ignorieren.

- Die gekaufte Wissenschaft"
- "Unabhängige Gutachter"

Dies ruft aber auch Verbraucherschutz - Institutionen auf den Plan, die sich eigentlich nicht primär mit Umweltfragen befassen, die aber die Missstände bezüglich Verquickung von Industrie und Regierungs- Politik schon lange aufzeigen wie Lobbycontrol, Attac und weitere... Mehr Infos und denen man zur „Strafe“, die steuerlich wichtige „Gemeinnützigkeit“ aberkennen will, während die „Gemeinnützigkeit von Waffen-Lobby-Vereinen“ unumstritten zu sein scheint...

5 Weltweite Aktionen für den Klimaschutz

5.1 Nationale und internationale Aktivitäten

5.1.1 Fridays for Future Deutschland

WIR SIND FRIDAYS FOR FUTURE.

Die Klimakrise ist eine reale Bedrohung für die menschliche Zivilisation – die Bewältigung der Klimakrise ist die Hauptaufgabe des 21. Jahrhunderts.

Wir fordern eine Politik, die dieser Aufgabe gerecht wird.

Fridays for Future: Das sind alle, die für unser Klima auf die Straße gehen.

Die Klimastreik-Bewegung ist **international**, überparteilich, autonom und dezentral organisiert. Mach mit und werde Teil unserer Bewegung!

Warum auf eine Zukunft bauen, die bald nicht mehr existieren wird?

<https://Fridaysforfuture.de/>

5.1.2 Together for Future

Gemeinsam sind wir stark.



Seit Monaten demonstrieren weltweit jeden Freitag Schülerinnen und Schüler für eine aktive, nachhaltige und sofort umzusetzende Klimapolitik. Für den 29. November haben Fridays for Future alle Erwachsene aufgefordert, sich dem globalen Klimastreik anzuschließen.

Als Erwachsene übernehmen wir Verantwortung und haben aus diesem Grund Together for Future e.V. gegründet. Wir unterstützen die Forderungen von Fridays for Future und den Ruf nach einer echten Klimaschutzpolitik!

Wir sind Studierende und Auszubildende, Angestellte und UnternehmerInnen, Frauen und Männer, Singles, Eltern, Tanten und Onkel, egal – wir haben ein gemeinsames Ziel: Klimaschutz jetzt!

Mit Bewunderung und Respekt schauen wir auf die Fridays For Future-Bewegung. Wir unterstützen Fridays For Future und deren Forderungen. Dafür bauen wir ein Netzwerk quer durch die Bevölkerung auf, um weite Teile der Gesellschaft zu aktivieren und den Handlungsdruck auf die Politik zu erhöhen. Wir arbeiten mit zahlreichen for Future-Gruppen zusammen, engagieren uns gemeinsam mit vielen NGOs in einem Klimabündnis (www.klima-streik.org) und kooperieren mit Unternehmen, z.B. der GLS

[Together for Future](#)

5.1.3 LobbyControl

Heute streiken wir fürs Klima!



Wir sind keine Umweltorganisation und auch keine Klima-Expert*innen. Aber wir wissen, dass die Welt auf eine Klimakrise zusteuert, die unsere Lebensgrundlage und die Artenvielfalt unseres Planeten massiv gefährdet.

Es mag unterschiedliche Ansichten darüber geben, welche Mittel und Wege die besten sind, um diese globale Bedrohung abzuwenden. Klar ist aber: Wir brauchen radikale Veränderungen, die mutige und

tiefgreifende politische und persönliche Entscheidungen erfordern.

Als LobbyControl beschäftigen wir uns mit Lobbyeinfluss und Machtungleichgewichten. Notwendige Veränderungen in der Klimapolitik wurden in den vergangenen Jahrzehnten auch durch die Lobbyaktivitäten mächtiger Akteure verzögert. Dadurch haben diese die Klimaerwärmung aktiv mit befördert. Wir können uns ein solches Blockieren und Verwässern von dringenden Klimaschutzmaßnahmen nicht mehr leisten.

Die Klimakrise ist ein Menschheitsthema. Sie geht uns alle an. Deshalb beteiligen wir uns heute am globalen Klimastreik.

5.1.1 Attac



#ALLESFÜRKLIMA: ZUSAMMEN AUF DIE STRASSE!

Die Fakten liegen auf dem Tisch: Bei der Bekämpfung der Klimakrise läuft der Menschheit die Zeit weg. Doch die mächtigen Profitinteressen der Kohle- und Autoindustrie, der Agrarlobby, der Chemiekonzerne verhindern immer wieder eine effektive Klimapolitik. Dagegen hilft nur gesellschaftlicher Druck! Die Schüler*innen von Fridays for Future rufen für den 20. September zum globalen Klimastreik auf - und zwar alle Generationen. Motto: #AllesfürsKlima. Attac unterstützt den Aufruf.

[Attac](#)

[mehr dazu](#)

5.1.2 Sumofus

Aber auch zahlreiche Institutionen, Vereine und Organisationen wie Campact, Sumofus, AVAAZ, Umweltdialog, Greenpeace, Umweltinstitut München und viele andere schließen sich an



Der wenig bekannte Energiecharta-Vertrag (ECT) ist ein Abkommen, das Gas-, Öl- und Kohlekonzernen die Möglichkeit gibt, Regierungen wegen Vorschriften zu verklagen, die ihren Gewinn geschmälert haben. Er wurde eingeführt, um Ölbohrverbote, die Ablehnung von Gaspipelines und Steuern auf fossile Brennstoffe anfechten zu können. Und er funktioniert. Regierungen sind gezwungen, entweder ihre Gesetze für saubere Energien zu lockern oder Zahlungen in Milliardenhöhe an Unternehmen zu leisten. Nun plant die EU eine Ausweitung dieses Vertrags auf Afrika, Asien und Lateinamerika. Immer mehr Länder müssten sich dann an Gesetze halten, die Unternehmen bevorteilen und unsere Umwelt benachteiligen.

[Sumofus](#)

5.1.1 Umweltinstitut München

Nach der Wahl: Wo bleibt die Kehrtwende beim Klimaschutz?



Bei der Fridays for Future Demonstration am 24.05.2019 in München, Foto: Kerstin Viellehner, Umweltinstitut

(5. Juni 2019) "Bei der Europawahl haben Union und SPD historische schlechte Wahlergebnisse eingefahren. Umfragen zeigen, dass dies nicht zuletzt am Stillstand in der Klimapolitik lag. Doch auch bei der ersten Sitzung des Klimakabinetts nach der Wahl lässt der Durchbruch in der Klimapolitik auf sich warten. Die Klimabewegung mobilisiert daher bereits für die nächsten Großproteste ab 21. Juni im Rheinland."

Umweltinstitut München

5.1.2 wemove.eu



EU-Notfall-Klimagipfel jetzt!

An die Präsidenten von Europäischer Kommission und EU-Rat sowie die Staats- und Regierungschefs

Appell

Die bisherigen Klimaziele der EU sind nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft nur äußerst unzureichend. Bleiben sie unverändert, ist der Klimakollaps unausweichlich. Wir fordern Sie daher auf, den Klimanotstand zu erklären und unverzüglich ein verbindliches Ziel für Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis 2040 festzulegen und das Ziel für 2030 auf 65% Emissionsreduzierung zu erhöhen. Die Welt erwartet von Europa, dass es die Führung beim Klimaschutz übernimmt. Die Zeit läuft uns davon - handeln Sie jetzt.

wemove.eu

5.1.3 Avaaz

100% SAUBERE ZUKUNFT -- SOLIDARITÄT MIT DEN KLIMASTREIKENDEN



PETITION UNTERZEICHNEN

An den Generalsekretär der Vereinten Nationen:

“ Wir halten zu den Kindern und Jugendlichen, die sich dem Klimastreik anschließen! Und wir fordern die UNO und Regierungen weltweit dazu auf, den Klimanotstand auszurufen -- und dringende Maßnahmen zu ergreifen, um global auf 100% saubere Energie umzustellen.

AVAAZ

Es handelt sich bei der Klimabewegung inzwischen nicht mehr um eine "Umweltbewegung von Jugendlichen", sondern um eine Bewegung von Vertretern der gesamten Gesellschaft! Entsprechend verzweifelt wird versucht, "inhaltliche Fehler" bei manchen Aussagen und Aktivitäten der jungen, "selbstfinanzierten" Aktivisten, die diese Bewegung erst initiierten,

- hochzuspielen,
- Exponenten der Bewegung in den sozialen Netzwerken lächerlich zu machen,
- und damit die unverantwortliche Zerstörung unseres Lebensraumes- trotz massiver Warnungen der Natur zu bagatellisieren.

5.1.4 BUND- Naturschutz

BUND NATURSCHUTZ SOLIDARISIERT SICH MIT KLIMASTREIKS "FRIDAYS FOR FUTURE"

Die Verantwortung für das Weltklima bewegt viele junge Menschen, sie wollen den aktuellen Stillstand in der bayerischen und deutschen Klimaschutzpolitik nicht mehr hinnehmen. Deshalb sind die Demonstrationen von Schülern für eine konsequente Klimapolitik ein wichtiges Signal. Sie sind gelebtes politisches Engagement, das in die Zukunft weist.



"Die Schüler fordern ambitionierte Handlungen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen statt leerer Worthülsen. Es ist ein Ansporn und eine große Ermutigung für uns im BUND-Naturschutz, dass Schüler öffentlich für den Klimaschutz eintreten. Öffentliches Eintreten für ihre Zukunft - das ist politisches Engagement, von der unsere Demokratie lebt und das in die Zukunft weist!", erklärt der BN-Landesbeauftragte Martin Geilhufe.

"BUND-Naturschutz"

5.1.1 WWF (World Wildlife Fund)



„Als breites zivilgesellschaftliches Bündnis rufen wir alle auf, am 20. September gemeinsam mit Fridays For Future auf die Straße zu gehen. Gemeinsam fordern wir: Klimaschutz jetzt!“, hieß es aus dem Bündnis. „Schließen Sie sich den Demonstrationen von Fridays For Future in Ihrer Nähe an und unterstützen Sie die jungen Menschen bei ihrem Protest für eine Zukunft ohne Klimakrise. Denn ihre Warnungen und Forderungen sind berechtigt. Wenn Jung und Alt jetzt zusammenstehen, können wir die Regierung zum Handeln treiben.“

WWF

5.1.2 Deutsche Umwelthilfe



Wir kämpfen für den Klimaschutz!

 Deutsche Umwelthilfe

Die Deutsche Umwelthilfe setzt sich seit vielen Jahren für den Klimaschutz ein.

Deutsche Umwelthilfe

5.1.3 Klima Allianz Deutschland



Danke für die größte
Klimademo aller Zeiten!

WANN, WENN NICHT JETZT. Das Maßnahmenprogramm Klimaschutz 2030 der deutschen Zivilgesellschaft. Mehr als sechzig Organisationen aus der Breite der Zivilgesellschaft haben ein umfassendes Forderungspapier erarbeitet, in dem die notwendigen Maßnahmen in allen klimapolitischen Handlungsfeldern beschrieben werden, damit Deutschland sein Klimaziel 2030 erreicht. Zentrale Forderungen sind ein baldiger Kohleausstieg, die schnelle Umsetzung der Verkehrs- und Agrarwende sowie ein ambitionierter CO₂-Preis.

[Klima-Allianz](#)

5.1.4 Naturfreunde



© Leonhard Lenz / wikimedia
Lizenz: (CC0 1.0)



NaturFreunde

Klimastreik: Jetzt gehen auch die Erwachsenen auf die Straße

NaturFreunde Deutschlands unterstützen den Fridays-For-Future-Klimastreik.

[Naturfreunde](#)

5.1.5 NAJU (Naturschutzjugend)



Eine Million Menschen, die für den Klimaschutz auf die Straße gehen sind nicht genug, um die Politik tatsächlich zu bewegen? Wir wollen der Jugend eine Stimme geben! Wir wollen zeigen, dass wir viele sind und etwas zu sagen haben. [Naturschutzjugend](#)

5.1.1 Koordinierungskreis (Stand September 2019)

Im Koordinierungskreis des Bündnisses engagieren sich:

350.org, Avaaz, BUND, Campact, Greenpeace, Klima-Allianz Deutschland, NABU, NaturFreunde Deutschlands, Together for Future, Umweltinstitut München, WWF sowie die Kinder- und Jugendorganisationen Naturschutzjugend, Naturfreundejugend, BUNDjugend und WWF Jugend.

Eine Liste der mehr als 100 unterstützenden Organisationen finden Sie auf:

www.klima-streik.org/buendnis

6 "Gekaufte Regierungs- Politik?"

Unabhängig davon, ob es um Fragen des "Naturschutzes" im lokalen und überregionalen Bereich geht, um die Vergiftung unseres Lebensraumes mit Pestiziden, Schadstoffen in allen Lebensbereichen –

stets wird das eigentlich verbindliche "Europäische Vorsorgeprinzip" sträflich missachtet – werden umwelt- und gesundheitsschädliche **Produkte und Techniken** über lange Jahre trotz massiver Hinweise auf deren Toxizität und "Umwelt-Unverträglichkeit" eingesetzt, und "industriefreundliche" Grenzwerte festgelegt.

Dies geschieht meist so lange, bis auf Grund massiver – oft auch irreparabler Umwelt- oder Gesundheitsschäden, irgendwann, oft erst nach vielen Jahren, diese Produkte "alternativlos" **verboten werden müssen.**

Gerade im Bereich "Wohnen", aber auch bei Schulen und Kitas sind wir immer wieder mit solchen Verletzungen des Vorsorgeprinzips, beispielsweise mit Produkten, die massive Schadstoffbelastungen auslösen, konfrontiert - **Interessen der Industrie werden oft über Jahrzehnte über den Schutz der Gesundheit gestellt.** Siehe dazu Auflistung: "Probleme gesetzlicher Grenzwerte" und Beispiele jahrzehntelanger Ignoranz



Der Landesvorsitzende des Bundes Naturschutz in Bayern (BN), Richard Mergner, geht mit dem neuen CSU-Klimakonzept hart ins Gericht. "Leider machen Überschriften und Ankündigungen noch keine Taten", sagte Mergner den "Nürnberger Nachrichten". Er sehe in dem CSU-Papier großmundige Ankündigungen, aber keine konkreten Ziele und Maßnahmen, "keinen Mut zur Wahrheit nicht zu entsprechenden Aktivitäten", beklagte der BN-Landeschef. "Das ist ein Punkt, der mich erschüttert."

Bund Naturschutz

Das Gerichtsverfahren zur Klimaklage: Der aktuelle Stand

KLIMAPOLITIK VOR GERICHT

Erfolg: Das Berliner Verwaltungsgericht verhandelt die Klimaklage am 31. Oktober. Dann muss sich die Bundesregierung für ihre verfehlte Klimapolitik verantworten.



"Die Klimakrise empfindet eine stark wachsende Zahl von Menschen als größte Bedrohung der Gegenwart. Doch Deutschland tut viel zu wenig dagegen. Weil die Bundesregierung ihr Klimaziel 2020 krachend verfehlt, muss sie sich nun vor Gericht verantworten. Am 31. Oktober verhandelt das Berliner Verwaltungsgericht die Klage von Greenpeace und drei Bauernfamilien. "Damit steht zum ersten Mal in Deutschland eine Bundesregierung wegen unterlassenem Klimaschutz vor Gericht", sagt Anike Peters, Greenpeace-Klimaexpertin. „Endlich muss sich die Regierung für ihr ständiges Vertagen von wirksamen Klimaschutzmaßnahmen verantworten. Die sogenannte Klimapolitik der Bundeskanzlerin Angela Merkel ist verantwortungslos, denn sie bedroht die Lebensgrundlage der Menschen in Deutschland und weltweit.“ Greenpeace, Oktober 2019



GroKo versagt beim Klimaschutz

Union und SPD machen uns was vor: Mit Zahlentricks und Symbolpolitik wollen sie die andauernden Klimaproteste zum Schweigen bringen. Doch wir lassen uns nicht einlullen - und setzen der Regierung eine letzte Frist: Bis zum nächsten Klimastreik am 29. November wollen wir von der Großen Koalition einen überzeugenden Klimaschutz-Plan sehen.

Campact

6.1 Fehlendes Demokratieverständnis?

Verheerend ist allerdings der Umgang der Politik/ Behörden mit "globalisierungs-kritischen" Institutionen!



N-TV.DE

Amt erkennt Campact Gemeinnützigkeit ab

Nach Attac wurde nunmehr auch Campact die Gemeinnützigkeit abgesprochen!

Pressebericht 21.10.2019

Das "System" schlägt offensichtlich mit Hilfe eines Finanzministers mit fragwürdigem Demokratieverständnis zurück:

Das Engagement "Hunderttausender" wird als (Zitat) "nicht gemeinnützig abgewertet und entwürdigt".

Stellungnahme:

Organisationen der Zivilgesellschaft, die sich regelmäßig politisch äußern, sind ständig der Gefahr ausgesetzt, ihre Gemeinnützigkeit zu verlieren. Das wollen wir ändern und **Rechtssicherheit schaffen durch gesetzliche Klarstellungen**. Die Allianz „Rechtssicherheit für politische Willensbildung“ ist ein Zusammenschluss von mehr als 120 Vereinen und Stiftungen.

Das langfristige Ziel der Allianz „Rechtssicherheit für politische Willensbildung“ ist ein modernes Gemeinnützigkeitsrecht. Kurzfristig wollen wir eine Änderung der Abgabenordnung erreichen, um einerseits klarzustellen, dass gemeinnützige Organisationen zur Erreichung ihrer Zwecke selbstverständlich Einfluss auf die politische Willensbildung nehmen dürfen; und um andererseits zusätzliche Zwecke aufzunehmen, da die bisherigen Zwecke das Spektrum zivilgesellschaftlicher Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit nicht abdecken. Im Gesetz fehlen wichtige und allgemein anerkannte gemeinnützige Zwecke. <https://www.zivilgesellschaft-ist-gemeinnuetzig.de/>

7 Fake- News zu Klima- Wandel und Fridays for Future

7.1 Dokument zu "Fake- News zum Klimawandel"

Bildungszentrum Klimaschutz –
Konzept über das "Erkennen und Entlarven von "Falschmeldungen"
[Klimawandel vs. Fake News](#)

7.2 Auflistung von einigen Fake- News

7.2.1 23.02.2020 Konzerngeld für Klimawandel- Leugner

Der Niederländer Frits Böttcher soll unter anderem von Shell, ING und Bayer finanziert worden sein. Die Konzerne wissen angeblich von nichts.

In den am Samstag von Investigativ Journalisten der Plattform für authentischen Journalismus (PAJ) veröffentlichten „[Shell Papers](#)“ heißt es, Böttcher habe zwischen 1989 und 1998 hunderttausende Euro von den Firmen erhalten.

Ziel sei es gewesen, Zweifel am menschengemachten Klimawandel zu säen.

Veröffentlicht wurden die „Shell Papers“ in der Zeitung De Volkskrant sowie auf dem niederländischen Investigativ-Portal „Follow the Money“. Demnach erhielt der inzwischen verstorbene Chemieprofessor Böttcher insgesamt mehr als eine Million niederländische Gulden (450.000 Euro) von den Firmen, die er zur Veröffentlichung klimawandelskeptischer Artikel und Meinungsbeiträge einsetzte. [Pressebericht](#)

7.2.2 "Gekaufte" Klimawandel – Leugner:

Eine hervorragende Stellung bei der Verbreitung von Fake News zum Klimawandel nimmt der Exxon Mobil Konzern ein:



UmweltDialog
Wirtschaft · Verantwortung · Nachhaltigkeit



06.09.2019

Klimawandel

Fake News über „Fake“ News

Dass der aktuelle Klimawandel menschengemacht ist, steht aus wissenschaftlicher Sicht außer Frage. Hier herrscht ein allgemeiner Konsens. Dennoch behaupten zahlreiche Klimaleugner und -skeptiker das Gegenteil. Sie geben der Sonne die Schuld, nennen CO2 unschädlich, sogar hilfreich, und halten die Klimadebatte für Panikmache. Viele Medienberichte zeigen: Diese Klimaskeptiker-Szene ist organisiert und zudem noch schwer aufzuhalten.

[Link zum Bericht UmweltDialog](#)

Der Shell Konzern war aber nicht weniger aktiv:

Shell-Film aus den Neunzigern warnt vor Folgen des Klimawandels ([Bericht](#)).
Damals bekannte Fakten führten zu keinem Umdenken der Konzerne ([Link zum Film](#))

Klimadebatte - so entlarven Sie die Schwätzer (Spiegel.de)

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/globale-erwaermung-so-entlarven-sie-klimawandel-leugner-a-1251147.html>

Fakes gegen "Fridays for Future" - Aggressives Klima im Netz (Tagesschau.de)

<https://www.tagesschau.de/faktenfinder/inland/Fridays-for-future-133.html>

Kritik an Greta Thunberg - Die häufigsten Vorwürfe – und was von ihnen zu halten ist (Schweizer Radio und Fernsehen SRF)

<https://www.srf.ch/news/international/kritik-an-greta-thunberg-die-haeufigsten-vorwuerfe-und-was-von-ihnen-zu-halten-ist>

Und auf Englisch:

Right-wing media launch unhinged attacks after climate strikes (Media Matters)

<https://www.mediamatters.org/dinesh-dsouza/right-wing-media-launch-unhinged-attacks-greta-thunberg>

Attacks on Greta Thunberg Come from a Coordinated Network of Climate Change Deniers (Teen Vogue)

<https://www.teenvogue.com/story/attacks-greta-thunberg-climate-deniers>

Hoaxes about Greta Thunberg go after her family, image and activism. But why? (Poynter)

<https://www.poynter.org/fact-checking/2019/hoaxes-about-greta-thunberg-go-after-her-family-image-and-activism-but-why>

Climate deniers get more media play than scientists: study (France 24)

<https://www.france24.com/en/20190813-climate-deniers-get-more-media-play-than-scientists-study>

Far-right Facebook groups 'spreading hate to millions in Europe' (The Guardian)

<https://www.theguardian.com/world/2019/may/22/far-right-facebook-groups-spreading-hate-to-millions-in-europe>

Landmark UN report warns sea levels will rise faster than projected by 2100 (CNN)

<https://edition.cnn.com/2019/09/25/world/un-ipcc-report-oceans-and-ice-climate-change/index.html>

Präsident Trumps falsche Nachrichten über den Klimawandel

<https://theecologist.org/2018/jul/17/president-trumps-fake-news-about-climate-change>

Klimawandel, gefälschte Nachrichten sind die wichtigsten globalen Gesundheitsbedenken

<https://www.scidev.net/global/governance/news/climate-change-fake-news-top-global-health-concerns.html>

ÜBERNAHME GEFÄLSCHTER NACHRICHTEN ÜBER DEN KLIMAWANDEL JOHN COOK

<https://centerforinquiry.org/video/taking-on-fake-news-about-climate-change-john-cook/>

Audio: Aufbau einer Immunität gegen gefälschte Nachrichten

<https://climatecommunication.yale.edu/news-events/audio-building-an-immunity-to-fake-news/>

Hier sind fünf der häufigsten Missverständnisse des Klimawandels, entlarvt

<https://www.sciencealert.com/here-s-what-the-science-says-about-five-common-climate-change-myths>

Weitere Infos zu [Journalismus und Fake News](#)

8 Fake News zu Greta Thunberg

Ignoranten der durch Menschen verursachten Erderwärmung versuchen die "Symbolfigur" von Fridays für Future zunehmend mit Falschmeldungen zu diskreditieren, unvermeidbare Fehler in ihren Aussagen und Handlungen hochzuspielen und die inzwischen weltumspannende Bewegung mit allen möglichen Argumenten "lächerlich" und "unglaublich" zu machen.

Es sollte aber überhaupt nicht um eine Diskussion bezüglich der Aussagen eines auf jeden Fall engagierten jungen Mädchens gehen,

sondern um tausendfach wissenschaftlich belegte Fakten, welche die Wissenschaft bisher nicht ausreichend so wie Greta in die Öffentlichkeit zu kommunizieren schaffte, um vor allem die Betroffenen, nämlich die junge Generation zu mobilisieren.

Endlich ist die Jugend aufgewacht und zieht mit bisher beispieleloser Solidarität die verantwortlichen Politiker zur Verantwortung – Wahlergebnisse der jüngsten Zeit beweisen, dass es für Lobbypolitiker allmählich schwer wird, in Sauriermanier alle Bedenken gegen Umwelterstörung einfach niederzutrampeeln.

- Wenn Bischöfen verboten werden soll, sich öffentlich für den Erhalt der Schöpfung einzusetzen, versucht wird
- mit Schmähschreibern beispielsweise über das "Äußere" der Initiatorin der Bewegung diese lächerlich zu machen,
- mit Lügen über "Hintermänner", "Geschäftsinteressen", diese unglaublich erscheinen zu lassen,
- von der mutlosen Politik der wach gewordenen Öffentlichkeit unwirksame Alibi- Päckchen als angeblich "große Schritte" zu "verkaufen" –

dann wird die Panik ersichtlich, dass die unverantwortlichen Fehler bisheriger Politik, einseitige Interessensvertretung der Wirtschaftslobby offensichtlich werden – und dies so lange als möglich mit allen Mitteln verhindert werden soll.

Die sozialen Medien überschlagen sich inzwischen mit dieser Auseinandersetzung.

Ein sehr guter Beitrag auf [Facebook](#):



Zur Zeit stehen auf Facebook viele Sachen über Greta Thunberg, z.B...

1. dass sie ein Kind ist. Dabei könnte sie in ihrem Alter in Deutschland immerhin legal heiraten.
2. dass sie krank ist. Dabei haben viele Menschen mit Asperger unsere Kultur und Wissenschaft geprägt. Newton, Darwin, Einstein, Mozart, Tesla - wer würde über diese Menschen so reden wie manche über Greta?
3. dass sie Propaganda verbreitet. Dabei lässt sie ihre Reden von anerkannten Klimawissenschaftlern gegenlesen um nichts falsches zu sagen.
4. dass sie von anderen für PR und Geld benutzt wird. Ich empfehle allen, die dies behaupten, mal zu versuchen einen Menschen mit Autismus oder Asperger zu etwas zu zwingen, was er/sie nicht will.
5. dass sie reich und verwöhnt ist. Dabei ist sie mit einem Segelboot ohne richtige Toilette quer über den Atlantik gefahren, am Beginn der Hurrikan-Saison - nur um nicht komfortabel zu fliegen. Ich frage mich, wer von ihren Kritikern sich das trauen und es durchstehen würde.

Insgesamt finde ich es faszinierend, dass eine junge Frau es schafft, so viele Menschen so sehr in ihrem Lebensstil, ihren Werten und ihrer Haltung in Frage zu stellen, dass sie sich nicht mehr anders wehren können als mit Hass und Beleidigung.

Deshalb an alle Gegner: stellt euch mal vor, nur für einen Moment, dass das alles keine Inszenierung, keine Verschwörung, keine Geldmacherei ist. Sondern dass da eine junge Frau ihr Leben wirklich, ernsthaft und ohne Hintergedanken, voll und ganz (wie viele andere es niemals könnten) in den Dienst für unsere Erde stellt, damit wir und kommende Generationen eine gute Zukunft haben. Wäre das nicht großartig?

Tobias Schneider
28. September um 21:20

Bedauerlich, dass sich ein Massenmagazin wie BILD erlaubt, einen Politologen als **"Forscher"** zu zitieren, der mit "Klima-Greta" abrechnet und sich erdreistet, unbestrittene wissenschaftliche Erkenntnisse widerlegen zu wollen. Wie werden hier "wirtschaftliche Abhängigkeit" uns seriöser Journalismus noch "gewichtet?"



Fakten zu diesem "Skandalbericht":

[Mehr Infos zum "Forscher"](#)

[Klimafakten und Journalismus](#)

Infos zur ["wissenschaftlichen Reputation"](#) dieses [Forschers](#) fänden sich für eine seriöse Redaktion selbst bei einfacher Recherche bereits bei Wikipedia

Am 24.09.2019 berichtete die Tagesschau sehr eindrucksvoll unter dem Titel Faktenfinder: [Feindbild Greta Thunberg – jung, weiblich, verhasst](#)

[Gerüchte und Unterstellungen](#) – 6 Fake -News über Greta Thunberg

Gearbeitet wird aber nicht nur mit Hass- Texten – auch mit Fotomontagen wird im Netz versucht, Fakes zu verbreiten.

Das Original hat Greta Thunberg im Mai auf Twitter hochgeladen:

FOTOMONTAGE

Dass dieses zehntausendfach geteilte (!) Bild Fake ist, sollte man auf den ersten Blick erkennen. I hatte ein manipuliertes Bild geteilt, worauf Greta angeblich ein Schild hochhält, auf welchem „Ich an Eurer Blödsinnigkeit dumm & dämlich“ steht.



8.1 Stellungnahme von Greta

zu einigen "Fake News" (freie Übersetzung) auf Facebook:



Greta Thunberg

2. Februar · 🌐

Kürzlich habe ich viele Gerüchte über mich und enorme Mengen an Hass in Umlauf gebracht. Das überrascht mich nicht. Ich weiß, dass ein Schulstreik für das Klima den Menschen im Allgemeinen sehr seltsam erscheint, da sich die meisten Menschen der vollen Bedeutung der Klimakrise nicht bewusst sind (was verständlich ist, da sie nie als Krise behandelt wurde). Lassen Sie mich einige Dinge über meinen Schulstreik klarstellen.

Im Mai 2018 war ich einer der Gewinner eines Schreibwettbewerbs über die Umwelt von Svenska Dagbladet, einer schwedischen Zeitung. Ich habe meinen Artikel veröffentlicht und einige Leute haben mich kontaktiert, unter anderem Bo Thorén von Fossil Free Dalsland. Er hatte eine Art Gruppe mit Leuten, besonders mit Jugendlichen, die etwas gegen die Klimakrise unternehmen wollten.

Ich hatte ein paar Telefonate mit anderen Aktivisten. Ziel war es, Ideen für neue Projekte zu entwickeln, die auf die Klimakrise aufmerksam machen. Bo hatte ein paar Ideen, was wir tun könnten. Alles von Märschen bis zu einer losen Vorstellung von einer Art Schulstreik (dass Schulkinder etwas auf den Schulhöfen oder in den Klassenzimmern tun würden). Diese Idee wurde von den Parkland-Schülern inspiriert, die sich nach den Schießereien geweigert hatten, zur Schule zu gehen.

Mir gefiel die Idee eines Schulstreiks. Also entwickelte ich diese Idee und versuchte, die anderen jungen Leute dazu zu bringen, sich mir anzuschließen, aber niemand interessierte sich wirklich dafür. Sie dachten, dass eine schwedische Version des Zero Hour-Marsches größere Auswirkungen haben würde. Also habe ich den Schulstreik ganz alleine geplant und danach nicht mehr an Meetings teilgenommen.

Als ich meinen Eltern von meinen Plänen erzählte, fanden sie das nicht besonders toll. Sie unterstützten die Idee des Streiks in der Schule nicht und sie sagten, wenn ich das tun würde, müsste ich es komplett alleine und ohne Unterstützung von ihnen tun.

Am 20. August setzte ich mich vor das schwedische Parlament. Ich verteilte Flyer mit einer langen Liste von Fakten über die Klimakrise und Erklärungen, warum ich auffiel. Das erste, was ich tat, war, auf Twitter und Instagram zu posten, was ich tat, und es wurde bald viral. Dann kamen Journalisten und Zeitungen. Als einer der ersten kam Ingmar Rentzhog, ein schwedischer Unternehmer und Geschäftsmann, der in der Klimabewegung aktiv ist. Er hat mit mir gesprochen und Bilder gemacht, die er auf Facebook gepostet hat. Das war das erste Mal, dass ich ihn getroffen oder mit ihm gesprochen habe. Ich hatte noch nie mit ihm kommuniziert oder ihn getroffen.

Viele Leute lieben es, Gerüchte zu verbreiten, wonach ich Menschen "hinter mir" habe oder "bezahlt" oder "gebraucht" werde, um das zu tun, was ich tue. Aber es gibt niemanden "hinter" mir außer mir. Meine Eltern waren so weit wie möglich von Klimaaktivisten entfernt, bevor ich sie auf die Situation aufmerksam machte.

Ich gehöre keiner Organisation an. Manchmal unterstütze ich und arbeite mit mehreren NGOs zusammen, die mit dem Klima und der Umwelt arbeiten.

Aber ich bin absolut unabhängig und vertrete mich nur. Und ich tue, was ich tue, völlig kostenlos, ich habe überhaupt kein Geld oder Versprechen für zukünftige Zahlungen in irgendeiner Form erhalten. Und noch hat jemand, der mit mir oder meiner Familie in Verbindung steht, dies getan.

Und das wird natürlich auch so bleiben. Ich habe keinen einzigen Klimaaktivisten getroffen, der um Geld für das Klima kämpft. Diese Idee ist völlig absurd.

Außerdem reise ich nur mit Erlaubnis meiner Schule und meine Eltern zahlen für Tickets und Unterkunft.

Meine Familie hat zusammen ein Buch über unsere Familie geschrieben und darüber, wie ich und meine Schwester Beata die Art und Weise beeinflusst haben, wie meine Eltern die Welt denken und sehen, besonders wenn es um das Klima geht. Und über unsere Diagnosen.

Das Buch sollte im Mai erscheinen. Da es jedoch zu erheblichen Meinungsverschiedenheiten mit der Buchfirma kam, wechselten wir schließlich zu einem neuen Verlag und das Buch wurde stattdessen im August veröffentlicht.

Bevor das Buch veröffentlicht wurde, haben meine Eltern klargestellt, dass ihre möglichen Gewinne aus dem Buch "Scener ur hjärtat" an 8 verschiedene Wohltätigkeitsorganisationen gehen werden, die mit der Umwelt, Kindern mit Diagnosen und Tierrechten arbeiten.

Und ja, ich schreibe meine eigenen Reden. Aber da ich weiß, dass das, was ich sage, viele, viele Menschen erreichen wird, bitte ich oft um Input. Ich habe auch ein paar Wissenschaftler, die ich häufig um Hilfe frage, um bestimmte komplizierte Dinge auszudrücken. Ich möchte, dass alles absolut korrekt ist, damit ich keine falschen Tatsachen oder Dinge verbreite, die missverstanden werden können.

Einige Leute verspotten mich für meine Diagnose. Aber Asperger ist keine Krankheit, sondern ein Geschenk. Die Leute sagen auch, seit ich Asperger habe, hätte ich mich unmöglich in diese Position begeben können. Aber genau deshalb habe ich das getan. Denn wenn ich "normal" und sozial gewesen wäre, hätte ich mich in einer Organisation organisiert oder selbst eine Organisation gegründet. Aber da ich nicht so gut sozialisieren kann, habe ich dies stattdessen getan. Ich war so frustriert, dass nichts gegen die Klimakrise unternommen wurde und ich das Gefühl hatte, etwas tun zu müssen, irgendetwas. Und manchmal spricht es viel lauter, Dinge NICHT zu tun - wie sich nur vor dem Parlament hinzusetzen. Wie ein Flüstern ist manchmal lauter als Geschrei.

Es gibt auch eine Beschwerde, dass ich "klinge und schreibe wie ein Erwachsener". Und dazu kann ich nur sagen; Glaubst du nicht, dass eine 16-jährige für sich selbst sprechen kann? Es gibt auch einige Leute, die sagen, dass ich Dinge zu stark vereinfache. Wenn ich zum Beispiel sage, dass "die Klimakrise ein Schwarz-Weiß-Problem ist", "müssen wir den Ausstoß von Treibhausgasen stoppen" und "Ich möchte, dass Sie in Panik geraten". Aber das sage ich nur, weil es wahr ist Die Klimakrise ist das komplexeste Problem, mit dem wir jemals konfrontiert waren, und es wird alles von unserer Seite abhängen, um es zu stoppen. Aber die Lösung ist schwarz-weiß: Wir müssen den Ausstoß von Treibhausgasen stoppen. Denn entweder begrenzen wir die Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau oder wir tun es nicht. Entweder erreichen wir einen Wendepunkt, an dem wir eine Kettenreaktion mit Ereignissen auslösen, die weit außerhalb der menschlichen Kontrolle liegen, oder wir tun dies nicht. Entweder wir machen als Zivilisation weiter oder wir tun es nicht. Es gibt keine Grauzonen, wenn es ums Überleben geht.

Und wenn ich sage, dass Sie in Panik geraten sollen, müssen wir die Krise als Krise behandeln. Wenn dein Haus in Flammen steht, setzt du dich nicht hin und sprichst darüber, wie schön du es wieder aufbauen kannst, wenn du das Feuer gelöscht hast. Wenn Ihr Haus in Flammen steht, rennen Sie nach draußen und sorgen dafür, dass alle draußen sind, während Sie die Feuerwehr anrufen. Das erfordert ein gewisses Maß an Panik.

Es gibt noch ein anderes Argument, gegen das ich nichts unternehmen kann. Und das ist die Tatsache, dass ich "nur ein Kind bin und wir nicht auf Kinder hören sollten." Denn wenn jeder den Wissenschaftlern und den Fakten zuhören würde, auf die ich mich ständig beziehe, müsste niemand mir oder einem der anderen Hunderttausenden von Schulkindern zuhören, die für das Klima auf der ganzen Welt streiken. Dann könnten wir alle wieder zur Schule gehen.

Ich bin nur ein Bote und doch bekomme ich all diesen Hass. Ich sage nichts Neues, ich sage nur, was Wissenschaftler seit Jahrzehnten wiederholt gesagt haben. Und ich stimme dir zu, ich bin zu jung, um das zu tun. Wir Kinder sollten das nicht tun müssen. Aber da fast niemand etwas tut und unsere Zukunft gefährdet ist, haben wir das Gefühl, dass wir weitermachen müssen.

Und wenn Sie andere Bedenken oder Zweifel an mir haben, können Sie sich meinen TED-Vortrag anhören (https://www.ted.com/.../greta_thunberg_the_disarming.../up-next), in dem ich darüber spreche, wie mein Interesse für Das Klima und die Umwelt begannen.

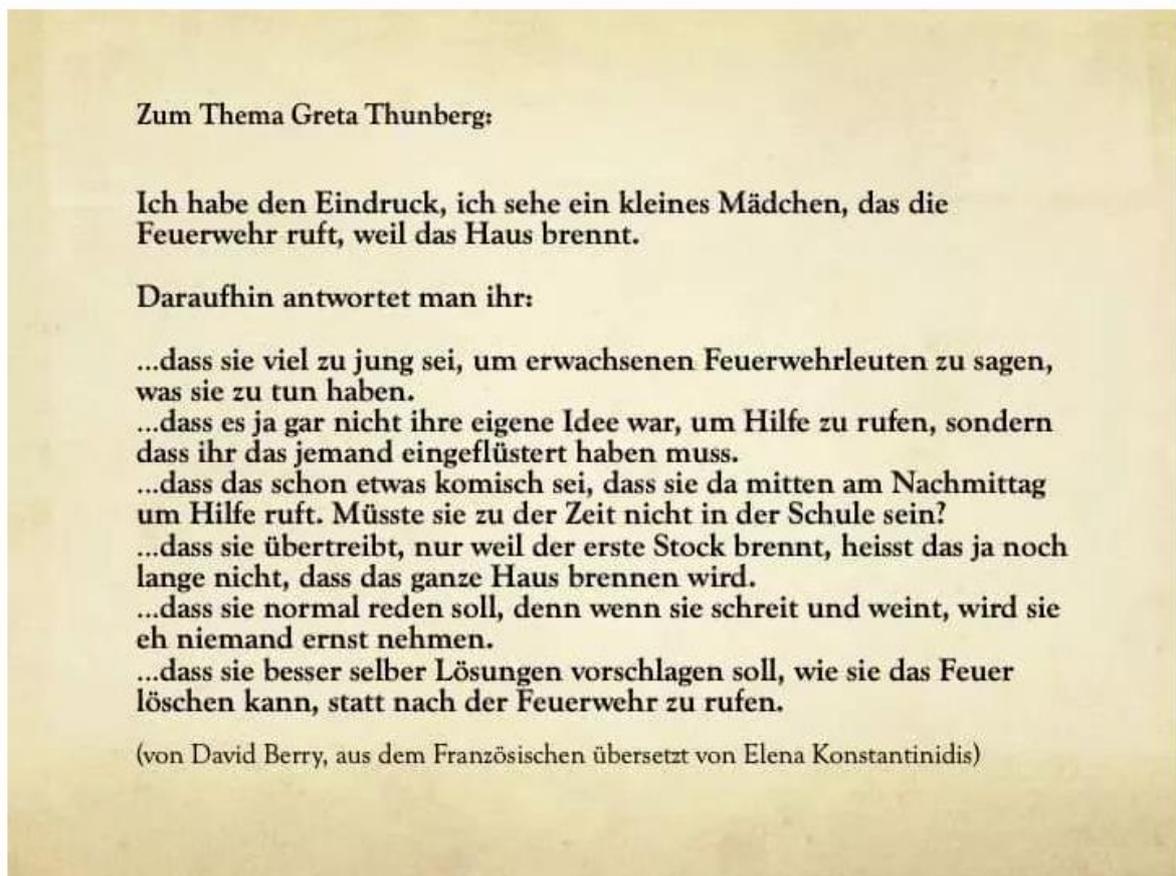
Und vielen Dank an alle für die freundliche Unterstützung! Das gibt mir Hoffnung.

/ Greta

"Wie ihr vielleicht mitbekommen habt, sind die Hater nach wie vor aktiv - sie greifen mich an, mein Aussehen, meine Klamotten, mein Verhalten und mein Anderssein ... Anders zu sein ist keine Krankheit und der aktuelle wissenschaftliche Stand ist keine Meinung - es sind Tatsachen." Greta Thunberg ([zitiert aus gofeminin.de](https://www.gofeminin.de): 26.09.2019)

Die 7 stärksten Zitate von Greta Thunberg zu den Themen

- Alles muss sich ändern – jetzt!
- Schulstreik für das Klima
- Weltwirtschaftsforum Davos
- Geopferte Zukunft
- Kleine Greta ganz groß
- Etwas muss sich ändern
- "Schwarz-Weiß-Denken" [Link dazu](#)



8.2 "Fridays for Future" 2024

Bedauerlicherweise hat "Fridays for Future International" massiv an Akzeptanz dadurch verloren, dass sich Greta Thunberg inzwischen anderen, weltpolitischen Themen in einseitiger Form zugewandt hat, **und dabei das ursprüngliche Ziel, eine möglichst große Bevölkerungsgruppe – ungeachtet anderer weltpolitischer Anschauungen - auf den Klimawandel und dessen Folgen aufmerksam zu machen, völlig aus den Augen verloren hat.**

Glücklicherweise verfolgen aber nationale Gruppen von Fridays for Future nach wie vor dieses Hauptziel – obwohl es angesichts der übrigen Weltkrisen wesentlich schwerer geworden ist, die ursprünglich Begeisterungswelle für dieses Thema aufrecht zu halten.

9 Fakten zur Globalen Erwärmung

9.1 Forschungsergebnisse:

25.09.2019 [Meeresspiegel steigt stärker als bisher angenommen](#)
Sonderbericht über den Ozean und die Kyrosphäre ([IPPC-Übersetzung](#))

9.2 Fakten statt Behauptungen

Fakt ist: Über 90 Prozent der Klimaforscher sind überzeugt, dass maßgeblich der Mensch den Klimawandel verursacht...Zahlreiche Argumente und Nachweise:
[Homepage "Klimafakten"](#)

9.3 Hintergrundwissen zum Klimawandel

Informationen zum aktuellen Forschungsstand ([Klima Navigator](#))

9.4 Forschung zu Klimaschutz und Klimawirkungen

Informationen zu aktuellen Forschungen (Bundesministerium für Bildung und Forschung)
[Homepage des BMBF](#)

9.5 Rekordhitze in der Arktis

20.06.2020 Im Polarkreis ist die Temperatur auf 38°C angestiegen und liegt damit 17°C über dem Durchschnitt.  [Weather.com](#)

9.6 Schrumpfende Inseln und Klima- Mobilitäten im Pazifik

"Das künftige Klima würde die Anpassungsfähigkeit schutzbedürftiger Gemeinschaften weiter herausfordern und an ihre Grenzen bringen. Die klimabedingte Umsiedlung ist in einigen Teilen der Welt bereits Realität, zum Beispiel auf einigen der "sinkenden Inseln".

[Zum vollständigen Artikel](#)

9.7 Hintergrundpapier 2013 Umweltbundesamt

April 2013 "[Und sie erwärmt sich doch](#)"

"Wer mehr über die Thesen der „Klimawandelskeptiker“ und die Entgegnungen der Fachleute erfahren möchte, findet in dieser Broschüre detaillierte Informationen und umfangreiches Faktenmaterial. Außerdem zeigen wir, wie gezielt Zweifel am Kenntnisstand der Klimawissenschaft verbreitet und Klimawissenschaftler in Misskredit gebracht wurden. Leserinnen und Leser, die an Fakten und Zusammenhängen aus Naturwissenschaft und Meteorologie Interesse haben, kommen ebenso auf ihre Kosten"

9.8 Klimawandel wird für weitere "Umwelterkrankte" sorgen

Die Wissenschaftler des internationalen Klimaforschungsprojekts "The Lancet Countdown" warnen: Schon heute beeinträchtigt der Klimawandel die Gesundheit vieler Menschen "tiefgreifend" - insbesondere die von Kindern. [Mehr Infos dazu](#)

9.9 Antworten des Umweltbundesamtes auf populäre skeptische Argumente

Hier wird auf zahlreiche Argumente von Klima- Erwärmungs- Skeptikern detailliert eingegangen,
[Umweltbundesamt - Webseite](#)

9.10 Dokumentar Filme zum Thema Klimawandel

24.05.2017 ["Before the Flood" Dokumentarfilm](#) aus dem Jahr 2016 von Fisher Stevens mit Barack Obama, Bill Clinton und John Kerry.

2006 Mit dem Oscar ausgezeichnete Dokumentarfilm von Al Gore ["eine unbequeme Wahrheit"](#)

2017 ["Immer noch eine unbequeme Wahrheit"](#)

10Drohungen gegen Klimaforscher?

10.1 Beispiele von Drohungen gegen Forscher

„Da eben diese Klimaskeptiker, oder Leugner, wie man sie ja eigentlich nennen muss, keine Sachargumente haben, geht es halt immer auf die Person“, erklärt [Stefan Rahmstorf](#), Physiker beim Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung.

„Jeder Klimaforscher, der sich öffentlich zu dem Thema exponiert äußert, kriegt Morddrohungen. Habe ich auch schon bekommen, auch gegen meine Familie. Daran muss man sich, leider Gottes fast, gewöhnen, wenn man Dinge sagt, die manchen Menschen gegen das eigene Weltbild gehen und die keine sachlichen Gegenargumente haben.“

[Deutschlandfunk, 29.03.2019](#)

Namhafte Klimaforscher kennen seit Jahren Anfeindungen, Hass und Ignoranz. Bereits 2016 berichtete die Süddeutsche Zeitung in einem Artikel

"Die Wahrheit bekommt uns nicht gut"

über solche Anfeindungen weltweit anerkannter Klimaforscher:

[Schellnhuber](#): Ich habe eine Gruppe von hartnäckigen Verfolgern, klein, aber komplett verrückt. Wo immer ich hingehe, Australien, Schweden, Berlin, demonstrieren die gegen mich und beschimpfen mich. [Pressebericht 2016, Süddeutsche](#)

11 Klimawandel – weitere Leugner in Gesellschaft und Politik

Wir müssen nicht auf die USA verweisen mit einer politisch wirren Führung:

Zitat: **"Der vielleicht skurrilste Moment in Trumps Amtszeit"**

"Der US-Präsident leugnet den Klimawandel und kämpft gegen Windräder. Aber bei einer großen Rede feierte Donald Trump sich jetzt als Umweltschützer. Dahinter steckt politisches Kalkül, tatsächlich war es wohl eine Javanka-Rede.

Er behauptete einmal, die Chinesen hätten den Klimawandel erfunden, um der amerikanischen Wirtschaft zu schaden. Er erklärte den Austritt der USA aus dem Übereinkommen von Paris. Er kämpft für mehr Kohlekraftwerke, will in Nationalparks nach Öl bohren und verbreitet, Windräder verursachten Krebs. Man kann wohl feststellen: US-Präsident Donald Trump liegt die Umwelt nicht besonders am Herzen. [Pressebericht 09.07.2019](#)

Auch [deutsche Klimawandel -Leugner](#) in der Politik (selbst Parteivorsitzende) versuchen beispielsweise **mit nachgewiesenen Fake News** über angeblich "verlorenen" Gerichtsverfahren in Kanada und Lügen über "gefälschte wissenschaftliche Arbeiten" den [Klimaforscher Michael Mann](#) zu diskreditieren... (September 2019)

Eine Reihe von Magazinen beteiligten sich an der Verbreitung dieser Falschnachrichten über diesen "verlorenen" Prozess bezüglich Forschungsergebnisse von Micheal Mann, mit Artikeln, die vielfach in den sozialen Netzwerken unter dem Titel **"Klimawandel widerlegt"** verbreitet wurden. [Mehr Infos dazu](#)

Siehe dazu auch "Fake News: Klimawandel Check: ["Urteil stürzt CO2 Papst vom Thron"](#)

Spannend auch, welche "Fachleute" sich inzwischen sonst noch laut zum Thema "Klimawandel" öffentlich äußern:

Gloria von Thurn und Taxis: 18.12.2019 (hält Klimawandel für ["systematische Irreführung"](#))

Ein neuer "Irrtum" einer "Unbelehrbaren":

"Die Klimadebatte werde von einem autistischen Mädchen angeführt". "Es wird suggeriert, dass der Mensch schuld am Klimawandel ist." Die Wissenschaft müsse alles tun, um den Diskurs wieder zu versachlichen, "damit wir nicht irgendwo landen und totale Spinner das Thema beherrschen". [Pressebericht](#)

Erika Steinbach (Vorsitzende der [Desiderius-Erasmus-Stiftung](#), von der AfD im Jahr 2017 gegründet)

publiziert Fotomontage auf Ihrer Facebookseite um die Fridays for Future Bewegung zu diskreditieren - nach heftiger Kritik stellt sie diese als "Satire" dar... ([Facebook 30.12.2019](#))

Alexander Gauland (Vorsitzender der AfD-Fraktion im Bundestag)

Gauland leugnet Erderwärmung: *"Der Klimawandel ist nur Panikmache"*

Der Fraktionsvorsitzender der AfD im Bundestag Alexander Gauland behauptet faktenwidrig, es gebe keine gesicherten Erkenntnisse über eine durch den Menschen verursachte Erderwärmung" [Pressebericht 19.09.2019](#)

"Der Bundestag soll laut Antrag die Regierung auffordern, die Klimaschutzpolitik „vollständig zu revidieren“ und „alle diesbezüglichen Gesetze, Verordnungen und sonstigen Vorschriften“ zu beenden. Aus sämtlichen nationalen und internationalen Verpflichtungen sei auszusteigen. Die dabei vereinbarten Zahlungen sollten „vertragskonform“ beendet und alle für den Klimaschutz eingerichteten Planstellen „sozialverträglich“ abgebaut werden." [Antrag im Bundestag 15.10.2019](#)

Beatrix von Storch (Stellvertretende Vorsitzende der AfD-Bundestagsfraktion)

"Ja. Es ist warm. Sehr sogar. Aber dieses hysterische [#Klimakrisen](#)- Gekreische der Klimanazis ist wirklich unerträglich. Auch wenn wir alle zu Fuß gehen, statt Autos zu bauen nun alle Gendergagaisten werden u nur noch Brokkoli essen: der Sonne ist das egal. [#DenktDochMalNach](#)" [Twitter 31.Juli 2018](#)

Gunnar Lindemann MdA (AfD) 26.12.2019

bezeichnet Greta Thunberg als **"geistig krankes, behindertes Mädchen."** [Pressebericht 30.12.2019](#)

Nicole Beer (FDP- Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments)

"Ach Frau Künast, Sie wissen sehr gut, dass es nicht mehr Extremwetterereignisse gibt, und verwechseln es zu gerne mit dem Klimawandel" [Tweet 30.08.2017](#)



WELTWIRTSCHAFTSFORUM IN DAVOS

DONALD TRUMP WARNT VOR "EWIGEN PROPHETEN DES UNTERGANGS"

Der US-Präsident verwahrt sich in Davos gegen den Pessimismus von Klimaschützern. Eine wachsende Marktwirtschaft sei stark genug, um jede Herausforderung zu bestehen.



GRETA THUNBERG

"UNSER HAUS BRENNT NOCH IMMER"

Greta Thunberg hat Managern und Politikern in Davos Tatenlosigkeit vorgeworfen. "Leere Worte" sollten den Eindruck erwecken, dass etwas für das Klima getan werde.

"Die Klimawandel Leugner"

Sie nennen sich selbst "Klima-Skeptiker" und kämpfen mit bizarren Verschwörungstheorien gegen die globale Erwärmung. ([Youtube](#), 04.03.2020)

Die "Werteunion" von CDU/CSU – Koalition der Klimawandelleugner

In einem neuen Aufruf stellen Politiker mehrerer Parteien die Klimapolitik der Bundesregierung infrage. Mittendrin: die Werteunion, selbsternannter konservativer Flügel der CDU/CSU. ([Spiegel-Wissenschaft](#), 25.01.2020)

"Klimawandel – Braun-grüner Wählerfang der AfD"

Die AfD will die Energiewende kippen und agitiert gegen Klimaforscher. Zugleich wirbt die Partei aber um die Gunst von Naturschützern - ein Widerspruch? Ja natürlich, jedoch einer mit System und Tradition. ([Süddeutsche Zeitung](#), 10.09.2017)

Siehe dazu auch Kapitel [2.1](#)

12 Globale Gefahren erst jetzt erkannt?

12.1 Persönliche Erinnerungen und Aktivitäten

Bereits **seit 1966** – motiviert und gefördert von meinem Biologieprofessor, dem Gründer der österreichischen Naturschutzjugend, langjährigen Präsidenten des österreichischen Naturschutzbunds und Leiter des weltberühmten Hauses der Natur in Salzburg, [Professor und Hofrat DDr. Eberhard Stüber](#) engagierte ich [mich für die "Naturschutz-Jugend- Arbeit"](#) und war als Leiter zahlreicher Naturschutz-Jugendlager, Vortragsreihen und 2 Jahre als Generalsekretär der Internationalen Jugendföderation für Umweltstudien und Naturschutz (IYF) in Europa aktiv – ausgezeichnet dafür unter anderem 1970 mit der [Eduard- Paul- Tratz Medaille des österreichischen Naturschutzbundes](#).

Unverantwortlich sind aber Aussagen sehr vieler Politiker, man würde die globalen Gefahren und habe ohnedies dann sofort "reagiert"(!?!) Siehe dazu auch: "Der Preis des Überlebens" (siehe: [Angela Merkel, 1997](#))

Offensichtlich hat die Autorin später - als langjährige Bundeskanzlerin - nahezu alles "vergessen", zumindest aber vernachlässigt, was sie damals kommunizierte, auch dass sie damals bereits eine CO₂ Steuer als wichtiges Instrument empfahl, sie und "ihre" CDU eine solche aber 2019 bis [zuletzt zu verhindern](#) versuchten.

12.2 Warnungen bereits in den 70er und 80 er Jahren

Bereits 1968 wurde der ["Club of Rome"](#) gegründet - ein Zusammenschluss von Experten verschiedener Disziplinen aus mehr als 30 Länder – mit dem 1972 veröffentlichten Bericht [Die Grenzen des Wachstums](#) kam der [Club of Rome](#) (inzwischen mit [34 nationalen Gesellschaften](#)) weltweit in den Diskurs

Aber schon 1971 erarbeiteten wir auf internationaler Ebene im Rahmen einer [Europäischen Arbeitskonferenz für Umwelterziehung für die IUCN \(Rüschlikon\)](#) Konzepte für außerschulische und fächerübergreifende innerschulische Umwelterziehung

(Seite 16: Hinweise zu Klimafragen, Annex 1 Teilnehmerliste)

sowie bei einer [Weltjugendkonferenz in Hamilton, Kanada mit Teilnehmern aus 66 Ländern](#) Forderungen an die Politik für mehr Umweltschutz (Seite 129 Teilnehmerliste)

Aussagen der Politik, die Probleme wären erst seit wenigen Jahren überhaupt erst "bekannt", stellen somit eine massive Unwahrheit dar!

Bericht aus

International Youth Federation for Environmental Studies and Conservation (IYF)

An account of the involvement of young people in conservation from 1950 to 2010 [Link zum Bericht](#)

"Beim internationalen Jugendforum im Europäischen Naturschutzjahr im Jahr 1970 trat die IYF erstmals auf die politische Bühne.

Diese Entwicklungen setzten sich weltweit fort, als die IYF die Führung der Planung einer Weltjugendkonferenz zur menschlichen Umwelt übernahm.

Diese Konferenz, an der Jugendliche aus 68 Ländern teilnahmen, fand 1971 in Hamilton, Kanada, statt.

Bei der ersten Internationalen Weltkonferenz der Vereinten Nationen in Stockholm im Jahr 1972 war die IYF stark vertreten und hat mit anderen internationalen Jugendorganisationen eng zusammengearbeitet.

In dieser Konferenz konnten die Delegierten aus Hamilton ihre Erklärung an Weltregierungen präsentieren.

Einer engagierten weltweit agierenden Jugendbewegung wurden auch damals bereits von der Politik Grenzen gesetzt – 1984 wurden dieser Weltjugendorganisation die finanziellen Mittel der IUCN entzogen.

*"Die Höhen und Tiefen der Mitarbeit zwischen IYF und IUCN werden in einem Postskriptum beschrieben. **Die Unterstützung der IUCN, die so wichtig in der Entwicklung der IYF war, wurde 1984 aus politischen Gründen zurückgezogen.***

Es gibt auch eine kurze Erklärung zu der finanziellen Situation der IYF. Die Finanzierung der IYF profitierte von Subventionen, die Sir Peter Scott in den siebziger Jahren vom World Wildlife Fund (WWF) bekam. Ein wichtiges Ziel des WWF bestand darin, IUCN und IYF zu finanzieren."

Ein Großteil der damaligen Konferenzen - Teilnehmer steht noch heute im Kampf für eine gesunde Umwelt, arbeiten an Universitäten und im Bereich Forschung, sind als Autoren und/oder politisch tätig;

so - nur als Beispiele: der deutsche Teilnehmer der Konferenz 1971 Holger Strohm, der mit zahlreichen Publikationen und Filmen seit Jahren nach wie vor "aktiv" ist und dafür als Träger der Verdienstmedaille des Bundesverdienstordens und Preisträger der internationalen Umweltschutzmedaille ausgezeichnet wurde, die holländischen Teilnehmer Hein van Bohemen, Fred van der Vegte, aus Bulgarien Taniu Michev, aus Island Bjartmar Sveinbjörnsson, aus Polen Jan Oleszkiewicz; aus Großbritannien der damalige Präsident des IYF David Withrington.

Auszüge (Punkt 1 bis 8 aus 14) aus der

12.3 Resolution "der Hamilton World Youth Conference 1971"

(Seite 56 der Dokumentation)

Wir, die jungen Wissenschaftler und Bürger aus 75 Ländern, versammelten uns in Hamilton zur

" Internationalen Jugendkonferenz über die menschliche Umwelt" vom 20. bis 30. August 1971,

und haben einen Konsens über den Zustand der weltweiten menschlichen Umwelt erzielt haben.

Dieser Konsens ist eine bisher einzigartige Diagnose der Umweltkrise.

In Anbetracht dessen, dass eine Mehrheit der Weltbevölkerung unter einem ungleichen und unzureichenden Zugang zu Ressourcen leidet, beraubt von ihrem Recht, ihre Umwelt für ihre eigenen menschlichen Bedürfnisse zu nutzen, kamen wir zu der Schlussfolgerung, dass die meisten besonderen Umweltprobleme das Ergebnis der Ungleichheit, bei der Verteilung von Reichtum und Macht auf nationaler und internationaler Ebene sind.

Zu diesem "Gefühl einer Krise" beitragend ist die Tatsache, dass die Produktion von Wirtschaftsgütern zum größten Teil nicht im Hinblick auf die menschlichen Bedürfnisse und die Gebote der menschlichen Umwelt, sondern zum Wohle von privatem Gewinn oder die Erreichung der militärischen Macht, organisiert ist,

Ohne diese Tatsachen zuerst zuzugeben und eine vorherige Verpflichtung einzugehen, um eine grundlegende Veränderung der gegenwärtigen sozialen und wirtschaftlichen Lage, und in den Beziehungen zwischen den entwickelten und den unterentwickelten Ländern und zwischen den Reichen und die Armen, herbeizuführen,

wird es fruchtlos, sein bei der "Stockholmer Konferenz der Vereinten Nationen von 1972 über die Probleme der menschlichen Umwelt" über eine Lösung dieser Probleme zu diskutieren, die durch die Tagesordnung vorgegeben sind.

- 1. In Beachtung der Tatsache, dass das Umweltproblem vor allem kein ausschließliches Problem einzelner Menschen ist, sondern ein Systemproblem mit tiefgreifenden Auswirkungen auf die wirtschaftliche, soziale und politische Struktur von allen Gesellschaften fordern wir Maßnahmen, um die notwendigen Veränderungen herbeizuführen.***
- 2. Unter Berücksichtigung der ökologischen Probleme und Zwänge fordern wir ein neues Produktionssystem; eines das menschen- und nicht gewinnorientiert sein wird.***
- 3. In der Erkenntnis, , dass die richtige Rolle von Wissenschaft und Technologie darin besteht, dem Menschen zu helfen, mit ihm zu leben und nicht die Natur "zu erobern", fordern wir den Einsatz umweltfreundlicherer Technologien.***

4. *In der Erkenntnis, dass ein alternativer Ansatz für die Bevölkerung erforderlich ist, der darauf besteht, eine Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in Entwicklungsländern und nicht in der Bevölkerungskontrolle, fordern wir eine sofortige soziale Reform als positivere und humanere Maßnahme um ein Gleichgewicht der Bevölkerung durch Anhebung des Gesundheits- und Lebensstandards zu erreichen.*
5. *Angesichts dessen, dass **Entwicklungsprogramme weitreichende Veränderungen für die menschliche Umwelt darstellen, und dass diese wiederum das Schicksal vieler Menschen beeinflussen**, fordern wir, dass Internationale Entwicklungsagenturen offene Umweltverträglichkeitserklärungen zur öffentlichen Kontrolle abgeben.*

Die Informationsfreiheit in Bezug auf die Themen und Alternativen in Entwicklungsprogrammen ist von wesentlicher Bedeutung, damit die Öffentlichkeit zu aussagekräftigeren Ergebnissen gelangen kann bezüglich der Entscheidungen über Angelegenheiten, die ihr Schicksal betreffen.

6. *In der Erkenntnis, dass es dringend erforderlich ist, die Reihenfolge der Prioritäten bei der Prüfung der Kosten-Nutzen der technologischen Entwicklung zu ändern, fordern wir eine Neuordnung der Prioritäten, und zwar in der Form:*
 - **Zuerst werden die originären ökologischen Merkmale des betroffenen Gebiets und die menschlichen Bedürfnisse betrachtet,**
 - *als nächstes kommt die wirtschaftliche Bewertung*
 - *und als letztes die technologische Machbarkeit.*
7. *In der Erkenntnis, dass die die größte und katastrophalste aller Umweltkrisen durch die Entwicklung und den Besitz von Atomwaffen möglich ist, fordern wir als erstes, dass auf dem Weg zu einer ökologisch verträglichen Welt als sicherster Weg alle Atomwaffen abgeschafft und zerstört werden.*
8. *Wir fordern, dass Überwachung und Kontrollen bezüglich des "nationalen Lebens" alle Länder, insbesondere auch der Entwicklungsländer **den ökologischen Überlegungen und Lösungen für Umweltprobleme, untergeordnet sein sollen.***

Parallel dazu fordern wir eine Übergabe der Produktionsmittel an inländisches statt ausländischen Eigentums. Das Vorstehende impliziert eine Forderung nach einer radikalen Änderung des gegenwärtigen Verhältnisses zwischen den Industrieländern und den ärmeren Ländern, in denen viele Menschen leben und dort die Produktionsmittel und Rohstoffe den Industrieländern gehören. (Freie Übersetzung)

An der Notwendigkeit globalen Handelns hat sich bis heute nichts geändert - die Auswirkung der "Untätigkeit" der Regierenden (bisher nur regional zaghafte Versuche), hat aber bereits zu inzwischen ersichtlichen, unleugbaren Folgen geführt – unter anderem besonders zu einem massiven Klimawandel, der nicht mehr aufzuhalten zu sein scheint.

Einige der damaligen Konferenzteilnehmer haben im Laufe der folgenden Jahre zwar resigniert – nahezu alle haben aber bis heute diese Ziele im Auge gehabt und in ihrem Wirkungsbereich versucht, diesbezüglich tätig zu werden.

12.4 Teilnehmerliste der Weltjugendkonferenz 1971

Annex VIII: participant list of the first international youth conference on the Human Environment, Hamilton, Ontario, Canada, August 1971

AFRICA (15 countries)

Gambia	Emmanuel Goddard
Ghana	John Danquah, Joseph Wiredu
Kenya	Nathaniel Chumo, Zipporah Kittony, Kipng'eno Koech, Kariba Munio, Christopher Muraya
Liberia	Roosevelt Anderson, Philip Nhaway
Malawi	Victor Kachoka
Mauritius	Sureshchandra Fakun
Morocco	El Mostafa Chtaini, Chaoni Abderrahmane
Nigeria	Taiye Abodunde, Babatunde Akinnigbagbe, Rufus Isaac, V. Ninan
Rhodesia	M. Felix Kayihura
Sudan	Mohammed Abdalla El-Rayah
South Africa	Michael Cohen, Neville Curtis, Keith Hackland, Mojaleta Ralektho
Tanzania	Helen Lembariti
Togo	Sylvanus Ahade
Tunisia	Ben Hassine Faycal
Uganda	Kaganda-Rwaikaikara Adyeri

ASIA (17 countries)

Afghanistan	Noor Sarij, Wahid Zewari
Hong Kong	Luke Wong, Mok Chiv Yu
India	Desh Bandhu, Priyadarshni Davidar, Ramanth Kamath, Shiv Kare, D. Pal, Pradeep Sankhala, Wasif Ahmed
Indonesia	Nazar Nasution, Murasa Sarkaniputra
Iran	Taghi Farvar
Israel	Malcolm Lewis
Japan	Edward Suzuki
Lebanon	Teny Simonian
Malaysia	Anthony Raj, Bhag Singh, Sarjeet Singh, Han Yap
Nepal	Deepak Bajracharya, Hemant Raj Mishra, Prakash Upreti
Philippines	Kwon Yuan Chong, Jaime Banaag, Sultan Ahmed Chawla, Wilfredo Clemente, Jurgenne Honculado Primavera, Serafin Talisayan
Singapore	Thong Goh
South Korea	Jai Ok Kim
Sri Lanka	Kenneth Hanibelr, S.M. Mansoor, Nalini Dawne Parera
Taiwan	Kwang Ping Chao, Alice Wu, Yuh-Jao Wu, Lien T. Jao
Thailand	Nob Satysai
UAR	Nabil El-Khorazaty, Sayed Nour

AUSTRALASIA (3 countries)

Australia	Ian Hore-Lacey
Fiji	Lua Fuka
New Zealand	Anthony Pearce, Simon Reeves

EUROPE (15 countries)

Austria	Josef Spritzendorfer
Belgium	Xaver Monbailliu
Bulgaria	Taniu Michev

Denmark	Jens-Erik Holmsgaard, Kim Pilegaard, Nils Kruse
Federal Republic of Germany	Holger Strohm, Hans Bendrig
France	Roland de Miller, Lucien Harmegnies, Bernard Camp, Daniel Bechon
Iceland	Einar Arnason, Bjartmar Sveinbjornsson
Irish Republic	J. Michael Adams, Anthony Collins, Estelle Feldman, Jerry Kelly
Netherlands	Dick Binnendijk, Hein van Bohemen, Wolter Bos, Dirk Brugman, Auke Bijlsma, Jan Goedman, Jan de Vries, Fred van der Vegte
Poland	Jan Oleszkiewicz
Portugal	Leonel Fadigas
Spain	Santiago Anglada
Sweden	Madeleine Engfeldt, Jan Fjellander, Bo Landin, Christina Skarpe
United Kingdom	Nick Brown, Michael Buchanan, Hereward Hill, Brian Lymbery, Nicolas Holliman, Sherie Naidoo, David Withrington
Yugoslavia	Milan Orožen Adamič

LATIN AMERICA (14 countries)

Argentina	Oswaldo Moretti, Carlos Ravera
Bolivia	Maria Elena Flores, Gerardo Cordozo Vargas, Jean-Paul Baehr
Brasil	Walter Kilmar
Chile	Jaime Hurtubia, Santiago Torres
Colombia	Constanza Fernandez
Costa Rica	Roberto Chavez-Sanchez
Ecuador	Ricardo Izurieta, Melva Polit, Wilmer Zambrano
Jamaica	Sheila Campbell
Mexico	Sergio Sada, Carlos Yanes
Paraguay	Juan Herken-Krauer
Peru	Carlos Jose Marin, Mark O'Brian
Salvador	Aronette Diaz de Zamora, Mauricio Santamaria
Trinidad	Mohammed Wazim
Venezuela	Fernando Gabaldon

NORTH AMERICA (2 countries)

Canada	Jean Bigelow, James Bryant, Eric Hamovitch, Monte Hummel, David McCreery, Rosaline Murray, Cathy Read, Georg Rossi, Chris Taylor
USA	Tony Collins, Jeffrey Dooley, Ronald Eber, Edward Goodstein, Tee Lamont Guidotti, Bruce Hasler, Mariette Howell, Nancy Jochman, Stuart Leiderman, Charles Link, Pasquale Nuzzo, Walt Pomeroy, Luis Sagninsin, Joseph Siff, Ross Vincent, Larry Young

INTERNATIONAL ORGANISATIONS

CCIVS; Environic Foundation International; Friends of the Earth; IATA; ISMUN; IUCN; IYF; IPPF; UN Conference on the Human Environment; UNESCO; World Society for Ekistics.

Zahlreiche der damaligen Teilnehmer sind bis heute aktiv in Umweltorganisationen tätig und wundern sich oft, über die Aussprüche von Politikern, man wisse erst seit wenigen Jahren von den Problemen der globalen Erderwärmung.

13 "1992 – Cullis Suzuki auf Plenarsitzung Rio"

Die zwölfjährige Severn Cullis-Suzuki trat 1992 auf der Plenarsitzung des Rio-Erdgipfels auf.

Die Kanadierin Severn Cullis-Suzuki war zwölf, als sie wie Greta Thunberg die Welt zu einer radikal anderen Klimapolitik aufrief. Heute mit 39 ist sie zwar desillusionierter aber dennoch überzeugt, dass Greta erfolgreicher sein wird, als sie es damals war. [Ein Interview 2019.](#)

Ihre Worte 1992:

"Wenn ich heute hier hochkomme, habe ich keine versteckte Agenda.

Ich kämpfe für meine Zukunft. Meine Zukunft zu verlieren bedeutet nicht, eine Wahl oder ein paar Punkte an der Börse zu verlieren. Ich bin hier, um für alle kommenden Generationen zu sprechen. . .

Wir hören von Tieren und Pflanzen, die jeden Tag ausgestorben sind und für immer verschwinden. . .

Mussten Sie sich um diese Dinge sorgen, als Sie in meinem Alter waren? All dies geschieht vor unseren Augen und dennoch tun wir so, als hätten wir alle Zeit, die wir wollen, und alle Lösungen.

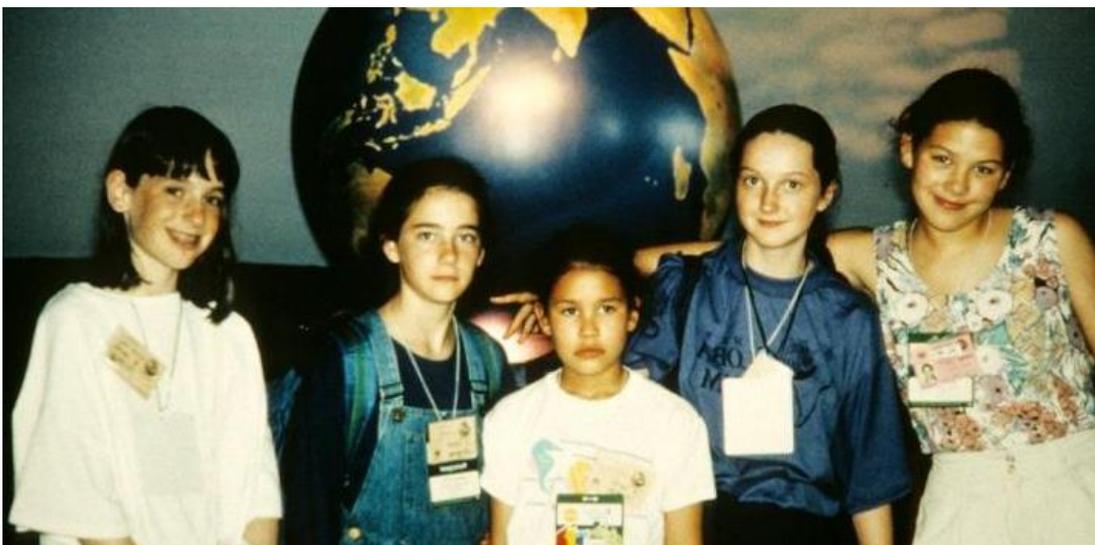
Ich bin nur ein Kind und ich habe nicht alle Lösungen, aber ich möchte, dass du das Problem realisierst...

Wenn Ihr nicht wisst, wie Ihr das Problem beheben könnt, höret bitte auf, unsere Welt zu beschädigen." ([Irish Times, 19.09.2019](#))

Auch Ihr gelang es damals noch nicht, die Verantwortlichen ausreichend aufzurütteln – nach wie vor aber kämpft sie für ein "Umdenken der Gesellschaft":

Aussage 2019:

"Schauen Sie, ich habe Kinder, ich liebe meine Kinder und will diese Welt für sie lebenswert erhalten. Und ich glaube, dass es den meisten Menschen so geht. Außerdem passiert da doch gerade Unglaubliches: Die Jugend in so vielen Ländern geht auf die Straße, die Welt schaut auf sie. Wir haben jetzt dank der digitalen Medien die Chance, wirklich das Bewusstsein der Menschen zu ändern. Greta Thunberg ist wie aus dem Nichts aufgetaucht, und wer weiß, vielleicht schafft sie es, die politische Landschaft zu verändern. Es ist ein kultureller Wandel, den wir gerade erleben. Diesen Kampfgeist gilt es am Leben zu halten."



Severn Suzuki (r.) flog im Juni 1992 mit vier Freunden ihrer Umweltorganisation ECO (Environmental Children's Organisation) zum Gipfel in Rio

Quelle: Severn Suzuki

14 Hoffnungsträger Jugend

DIENSTAG, 15. OKTOBER 2019

Shell veröffentlicht Studie

Jugend sorgt sich am meisten um Umwelt



Viele Schüler in Deutschland gingen bei den "Fridays for Future"-Demonstrationen auf die Straße.
(Foto: picture alliance/dpa)

Auf der ganzen Welt gehen Kinder und Jugendliche für besseren Klimaschutz auf die Straßen. Auch in der aktuellen Shell-Jugendstudie zeigen die jungen Menschen bei dem Thema ein großes Bewusstsein. Denn nur eine Sache fürchten sie demnach mehr als Terroranschläge: die Verschmutzung der Umwelt.

15 Zeichen setzen

Unsere Generation hat zu wenig für einen gesunden Planeten Erde gekämpft und größtenteils stets nur wirtschaftliche Fortschritte und ungebremstes Wachstum im Auge gehabt.

Wir sollten uns dies aber spätestens jetzt, angesichts zunehmender Wetterkapriolen, globalen Wetterveränderungen, Wetterkatastrophen alle eingestehen, und alle unterstützen, die von uns in den nächsten Jahren auch wirtschaftliche Opfer dafür verlangen, um die schlimmsten Folgen der globalen Zerstörung zu vermeiden.

Es gilt, hier offen und mutig auch dort diese Meinung zu vertreten, wo gegenteilige Meinungen zu erwarten sind – in der Familie, am Arbeitsplatz, im Freundeskreis, bei öffentlichen Veranstaltungen, vor allem auch in den sozialen Netzwerken(!)

nicht nur im privaten Umfeld von Umwelt-, Tier-, Naturschutz großartig zu reden und dabei die globalen Probleme zu ignorieren,

sich nicht mit (natürlich durchaus vernünftigen) Alibihandlungen (Teil- Verzicht auf Plastik, Energiesparen) von der globalen Mit-Verantwortung freikaufen zu wollen,

und allen persönlich bekannten Politikern den Auftrag mitzugeben, künftig bei allen (!) Entscheidungen vor allem die Zukunft unser Nachkommen ernsthaft und glaubwürdig zu vertreten.

Unabhängig von der persönlichen Haltung gegenüber der Klimaaktivisten Greta Thunberg – helfen Sie mit, die zunehmenden Fake- News zu ihrer Person nicht zu übernehmen und zu kommunizieren, sondern die sachlichen Gegenargumente selbst zur Kenntnis zu nehmen

16 Weitere Informationen – Links

- ["Globale Umweltprobleme"](#)
- [Greenwashing mit Baumpflanzaktionen?](#)
- [Klimakrise – "Anpacken statt kapitulieren"](#)
- ["Nachhaltigkeit- und Politik"](#)
- [Fridays for Future: "Richtige Aktion zum richtigen Zeitpunkt" \(Umweltbundesamt\)](#)
- [Infos zum Autor dieser Zusammenfassung](#)

17 Allgemeiner Hinweis

Es handelt sich hier nicht um eine wissenschaftliche Studie, sondern lediglich um eine Informationssammlung und Diskussionsgrundlage.

Gerne ergänze ich diese Zusammenfassung mit " glaubwürdig belegten" Beiträgen und Gendarstellungen.

EGGBI berät **vor allem** Allergiker, Chemikaliensensitive, Bauherren mit besonderen Ansprüchen an die Wohngesundheits sowie Schulen und Kitas und geht daher bekannterweise von überdurchschnittlich hohen – präventiv geprägten - Ansprüchen an die Wohngesundheits aus.

EGGBI Definition "Wohngesundheits"

Ich befasse mich in der Zusammenarbeit mit einem umfangreichen internationalen Netzwerk von Instituten, Architekten, Baubiologen, Umweltmediziner, Selbsthilfegruppen und Interessensgemeinschaften ausschließlich mit gesundheitlich relevanten Fragen bei der Bewertung von Produkten, Systemen, Gebäuden und auch Gutachten – **unabhängig von politischen Parteien, Baustoffherstellern, Händlern, „Bauausführenden“, Mietern, Vermietern und Interessensverbänden.**

Sämtliche "allgemeinen" Beratungen der kostenfreien Informationsplattform erfolgen ehrenamtlich, und es sind daraus keinerlei Rechts- oder Haftungsansprüche abzuleiten. Etwaige sachlich begründete Korrekturwünsche zu Aussagen in meinen Publikationen werden kurzfristig bearbeitet. Für die Inhalte von „verlinkten“ Presseberichten, Homepages übernehme ich keine Verantwortung.

Bitte beachten Sie die allgemeinen fachlichen und rechtlichen Hinweise zu EGGBI Empfehlungen und Stellungnahmen

Für den Inhalt verantwortlich:

Josef Spritzendorfer

Mitglied im Deutschen Fachjournalistenverband DFJV

Gastdozent zu Schadstofffragen im Bauwesen

spritzendorfer@eggbi.eu

D 93326 Abensberg
Am Bahndamm 16
Tel: 0049 9443 700 169

Kostenlose [Beratungshotline](#)

Ich bemühe mich ständig, die Informationssammlungen zu aktualisieren. Die aktuelle Version finden Sie stets unter [EGGBI Schriftenreihe](#) und [EGGBI Downloads](#)

Beratung von Eltern, Lehrern, Erziehern:

Die Tätigkeit der Informationsplattform EGGBI erfolgt bei Anfragen von Eltern, Lehrern, und Erziehern bei Schadstoffproblemen an Schulen und Kitas im Rahmen eines umfangreichen Netzwerkes ausschließlich ehrenamtlich und parteipolitisch neutral – EGGBI verbindet mit der Beratung von Eltern, Lehrern, Erziehern keinerlei wirtschaftliche Interessen und führt auch selbst keinerlei Messungen oder ähnliches durch. Die Erstellung von Stellungnahmen zu Prüfberichten erfolgt natürlich kostenlos für alle Beteiligten. Bedauerlicherweise haben einzelne Eltern und Lehrer oft Angst vor Repressalien und wenden sich daher nur „[vertraulich](#)“ an mich.

Besuchen Sie dazu auch die [Informationsplattform Schulen und Kitas](#)

[Infos zum Autor dieser Zusammenfassung](#)

"Globale Probleme beginnen fast immer mit lokalem Fehlverhalten".